



## Ihre aktuelle Online-Zeitung Sonderausgabe

Nummer 1141 vom 30. August 2010

### Lesen Sie heute: **Wissenschaftsstadt Darmstadt**

- Weitere Lieferunterbrechung dieser Online-Zeitung
- „Berlin ist wieder Weltstadt“. Mit einer Darmstädter Gruppe bei Brigitte Zypries
- **29. Woogsfest am 18. September ab 12 Uhr**
- Katharina Wöhlermann wird (endlich) Stadtverordnete
- Herbert-Wehner-Stammtisch am Mittwoch in Eberstadt

### **Aus dem Umland**

- **Kardiologie-Tage in Kreiskliniken**

### **Tipps und Trends**

- **Alt-Rechner als Senioren-PC**
- **Teure Karten für Navis**

### **ARTE heute**

## **Wissenschaftsstadt Darmstadt**

## **Weitere Lieferunterbrechung!**

Liebe Leserinnen und Leser, es gibt drei Gründe für die Unterbrechung:

- Umfangreiche Reisevorbereitungen für die Gruppenreise nach Lettland.
- Die Reise selbst vom 8. bis 12. September
- Erneute Probleme mit Windows Vista in Verbindung mit Office2007

Ein Umstieg auf Windows 7 wird unumgänglich sein.

Oder besser gleich auf Linux (Ubuntu) gehen?

**Wer hat Erfahrungen mit Linux – ich bitte um Rückmeldungen.**

**Die nächste Ausgabe kommt etwa am 15. September 2010.**

Mit freundlichen Grüßen von Haus zu Haus  
Klaus Wieland

P.S. Aus der Partnerstadt Freiberg in Sachsen richte ich Grüße an alle  
Freunde und Bekannte aus!

## **Berlin ist wieder Weltstadt**

**Darmstädter Gruppe bei Brigitte Zypries**

Von Klaus Wieland

Was ist eine Weltstadt? Ich behaupte, dass man es riechen kann. Mit verbundenen Augen könnte man mich „Unter den Linden“ absetzen – ich würde Berlin ebenso riechen, wie die Weltstädte Paris, Rom oder London. Die Berliner Entwicklung nach der Wende vor 20 Jahren ist phänomenal. Zwischen 1994 und 1997 war ich beruflich fast wöchentlich in der Nicht-mehr-Frontstadt: Der Himmel wurde von Baukränen beherrscht. Der Ex-Grenzbahnhof Friedrichstraße stand ohne Dach da. Die Stadt wurde von einer unbeschreiblichen Hektik geprägt. In den Folgejahren war ich dadurch nur drei Mal in Berlin.

Jetzt ist alles anders. Berlin hat das Flair einer Hauptstadt inklusive „obligatorischen“ Bausünden, die nicht ausbleiben konnten. Man kann gemütlich über die Boulevards schlendern, sich die Museumsinsel anschauen und die Prachtexemplare im Pergamon- oder Bode-Museum betrachten. Oder an den Theatern vorbei zum wunderschönen Gendarmenmarkt schlendern. Im U-Bahnhof „Französische Straße“ erinnere ich mich immer an die Geisterfahrt durch Ostberlin vom Gesundbrunnen bis zur Kochstraße.

Nein – ich bin jetzt Berlin-Fan. Die ehemalige Bundesjustizministerin Brigitte Zypries hatte eine Gruppe eingeladen, darunter viele aus Darmstadts drei nördlichen Stadtteilen. Der obligatorische Besuch im Gebäude des Bundestages – „Reichstag“ geht mir schwer aus der Feder – war eine Facette des Besuchs. Perfekt und fast ohne Baukräne ist Berlin aus der Kuppel zu betrachten. Für viele war der Besuch im Außenministerium der Höhepunkt des politischen Teils des Besuchs. Eine echte Diplomatin – keine angelernte Fremdenführung – stand Rede und Antwort und es sprach für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dass man aus Zeitgründen den Dialog abbrechen musste. Natürlich geht eine von einer SPD-Abgeordneten eingelaufene Gruppe ins Kreuzberger Willy-Brandt-Haus. Freimütig gestand ein Mitarbeiter des Parteivorstandes Fehler der Vergangenheit.



Obligatorisches Gruppenbild unter der Kuppel des „Reichstagsgebäudes“. Foto: Büro Zypries

Unter die Haut ging allen das Dokumentationszentrum „Topographie des Terrors“. Das Zentrum holt die Aufbereitung der Nazizeit nach, die meiner Meinung nach in den 1950er und 1960er Jahren versäumt wurde. Mir gingen die Aussagen meiner Generation durch den Kopf: „Nie wieder Nazis – nie wieder Krieg.“ Nicht direkt vergleichbar aber Terror auf andere Art zeigte die Gedenkstätte Berliner Mauer an der Bernauer Straße.

Weiterer Höhepunkt war der Besuch des Jüdischen Museums – allein die Gänge und symbolischen Darstellungen gingen unter die Haut. Ich habe viel Neues über jüdische Mitbürger gelernt.

MdB Brigitte Zypries nahm sich drei Stunden Zeit für eine in jeder Beziehung grenzenlosen Schifffahrt auf der Spree von Treptow bis Bellevue. Lob und Dank gab es für sie und ihre Mitarbeiterinnen. Was ich nicht für möglich gehalten habe: In meinem Kopf existiert noch eine kleiner Teil der Mauer: Unser Bus stand im Bezirk Mitte – Ex-Ostberlin – und ich suchte ein Cafe im Bezirk Tiergarten auf. „Wie kommst du zum Bus zurück?“ So schoss es mir durch den Kopf. Da muss ich noch an mir arbeiten. „Erst wenn keiner mehr sagt: Hier war die Grenze, ist die Vereinigung endgültig vollbracht.“ Diese Worte meines Freundes Horst Deutscher aus Darmstadts sächsischer Partnerstadt Freiberg passen dazu.



Links Brigitte Zypries und Klaus Wieland vor der Willy-Brandt-Statue im SPD-Parteihaus. Das Bild in der Mitte zeigt den Mauerverlauf in der Bernauer Straße – jetzt symbolisch durchlässig. Rechts die wunderschöne Kuppel des „Französischen Doms“ am Gendarmenmarkt.

Collage: DA Tous les jours

**29. Woogsfest am Samstag, 18. Sept. 2010, ab 12 Uhr,**

## **Afrikanische u. südamerikanische Trommelrhythmen, Bauchtanz, Tauchen, Kajak- u. Kanufahrten am Badesee**

Erstmals am Woog wird mit richtig krachenden afrikanischen und südamerikanischen Trommelrhythmen die Badesaison beendet. Für dieses tolle Spektakel sorgt die Trommlergruppe der SGK Stockstadt.

Wer es sich am kommenden Samstag in wunderschöner Natur wieder einmal so richtig gut gehen lassen und mit Freunden und Bekannten bei einem „Sommer-Abschlusstalk“ vergnügen möchte, der muss unbedingt zum „Großen Woog“ pilgern. Denn die Bürgerfete des SPD Ortsvereins Gervinus verspricht wieder ein paar schöne Stunden im Grünen. Übrigens ein Synonym für Beständigkeit, Attraktivität und echter Bürgernähe in Darmstadt, so der Vorsitzende und ehemalige Bürgermeister Horst Knechtel.

Als 1981 der Ortsverein Gervinus erstmals am Woog ein Bürgerfest für und vor allem mit den Darmstädtern feierte war eines ganz neu, nämlich dass sich Vereine, Gruppen, Einzelpersonen sowie Jung und Alt, Deutsche und Nichtdeutsche ungezwungen selbst vorstellen konnten und somit „Mitinitiatoren“ wurden, die sich mit diesem Bürgerfest persönlich identifizierten, ohne SPD-Mitglied sein zu müssen. Ein Integrationsfest – zu dieser Zeit 1981 noch völlig unüblich- war geboren und hat sich bis heute erhalten und ausgeweitet!!!

Der ungebrochene Besucherdrang ist der Beweis, dass das Programmangebot aus Show, Musik, internationaler Folklore-Tänze, Information, Kommunikation, Essen und Trinken sowie „gemütlichem Schwätzchen“ mit „Abschwimmen“ und Verabschiedung des Sommers stimmt.

Deshalb hat Oberbürgermeister Walter Hoffmann und weitere lokale Prominenz auch wieder gerne ihren Besuch angekündigt.

Auch in diesem Jahr hat die Gervinus-Crew hart und erfolgreich vorgearbeitet. Es wird wieder einen erlebnisreichen Tag am See in der einmaligen Naturidylle geben, versprechen die sozialdemokratischen Vorstandsmitglieder aus dem Woogsviertel.

Am Samstag, dem 18. September, wird ab 12.00 Uhr auf der Woogs-Insel wieder Gelegenheit zum relaxen und vergnüglichen Ausspannen am Haussee der Darmstädter gegeben.

Neben anderen stets kostenfreien Angeboten wird z. B. die Tauchschule Aquanaut Tauchgeheimnisse preisgeben und Schnuppertauchen anbieten. Ein Unterwasserclub wird da sein und die Kanu-Abteilung des Sportvereins 1846 kann interessierten Heibern/innen fachkundige Anleitungen zum Kajak-, Kanu- und Bootfahren geben. Besonders Kinder fahren zu gerne mit den Kanus und Kajaks in halbstehender „Winnetoumanier“. Außerdem können die Besucher mit den Ruderbooten kostenfrei in „See stechen“.

Klassischer Bauchtanz und Schleiertänze mit orientalischen Tänzen und Jongleure werden die Besucher ebenso erfreuen.

Für Kinder stehen zudem noch die fachkundigen Betreuer/innen des „Rotzfrechen Spielmobils“ mit einer großen Hüpfburg und vielen Gesellschaftsspielen zur Verfügung, sodass Mama und Papa auch einmal stressfrei ins Wein und Bierglas schauen und sich von ihren lieben Kleinen „kurz erholen“ können!

Ein vergnüglicher Relax-Tag ohne „aufgesetzte Politreden“ wird garantiert, so Vorsitzender Horst Knechtel. Die anwesende Politprominenz kann aber nach Bedarf dennoch um Rat, Hilfe und Unterstützung „angegangen werden“, insbesondere der Oberbürgermeister Walter Hoffmann. Kleinere Probleme werden sofort gelöst, stellen die Sozialdemokraten aus dem Woogsviertel in Aussicht.

Ein reichhaltiges Büffet mit Grillspezialitäten, selbstgebackenem Kuchen, Bier vom Fass, kindergerechten Drinks können „kalorienaufbauend“ zu besonders „anständigen Preisen“ vertilgt werden. Moderne und gemischte Musik für Junge und Erfahren werden von einem Discmanager zelebriert.

Dieser „gemischte Sommer“ kann zudem mit einem Bad im Woog verabschiedet werden. Also, wir sehen uns am Samstag, dem 18. September am Woog!!!

## **Stabwechsel**

### **Katharina Wöhlermann wird neue Stadtverordnete der SPD Hans-Werner Erb legt Stadtverordnetenmandat nieder**

Der Stadtverordnete Hans-Werner Erb legt zum 31. August 2010 sein Stadtverordnetenmandat nieder. Grund für seinen Rücktritt ist sein Umzug nach Traisa in den Landkreis Darmstadt-Dieburg. Seit 29 Jahren war Hans-Werner Erb Mitglied der Stadtverordnetenversammlung und ging seinen Tätigkeiten mit viel Engagement und Leidenschaft nach. Hans-Werner Erb war zuletzt stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher und Mitglied des Haupt- und Finanzausschusses. Zudem war er fünf Jahre lang stellvertretender Fraktionsvorsitzender der SPD und neun Jahre Vorsitzender des Sportausschusses. „Ich bedauere das Ausscheiden von Hans-Werner Erb sehr, da wir mit ihm einen erfahrenen und kompetenten Kommunalpolitiker verlieren. Jedoch bleibt er uns zumindest in beratender Funktion erhalten“, sagt der SPD-Fraktionsvorsitzende Hanno Benz.

Seine Nachfolgerin in der Stadtverordnetenversammlung wird Katharina Wöhlermann. Die 46jährige Juristin ist bereits in der SPD Eberstadt aktiv und setzt sich dort für eine nachhaltige Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation in Eberstadt ein. An ihre neue Aufgabe in der Stadtverordnetenversammlung geht Katharina Wöhlermann mit viel Vorfreude heran. Vor allem

möchte sie die Bildungschancen in Darmstadt verbessern und die Arbeitsplatzsicherung stärken. „Mit Katharina Wöhlermann wird die SPD-Fraktion um eine couragierte und kompetente Kommunalpolitikerin ergänzt. Durch ihre optimistische und engagierte Art wird sie unsere Fraktion bereichern. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit“, so Hanno Benz.

### **EINWURF:**

**Herzlichen Glückwunsch an Katharina – Du hast es mit viel Fleiß verdient!** k.w.

## **Herbert-Wehner-Stammtisch in Eberstadt**

Liebe Stammtischfreunde

**Am Mittwoch den 1. September treffen wir uns wieder ab 18:00 Uhr in der SVE-Gaststätte am Waldsportplatz.**

Johannes A. (Hans) Ritter

Vorankündigung:

Am Mittwoch den 6. Oktober besucht uns Oberbürgermeister a.D. **Peter Benz**.

Er erzählt nicht nur von seinen Begegnungen mit Herbert Wehner, sondern, auf meine Bitte hin, stellt er uns seine zahlreichen Aktivitäten in der Darmstädter Kulturszene vor.

[www.kultur-foerderkreis.de](http://www.kultur-foerderkreis.de)

## **Aus dem Umland**

### **Netzwerk ist Herzenssache**

## **Kardiologie-Tage von Kreisklinik Groß-Umstadt und St. Rochus-Krankenhaus Dieburg**

Darmstadt-Dieburg – Das kardiologische Netzwerk Groß-Umstadt | Dieburg mit der Kreisklinik Groß-Umstadt und dem St. Rochus-Krankenhaus in Dieburg richtet am kommenden Samstag (4.) und Sonntag (5.) erstmals die Kardiologie-Tage an der Kreisklinik und in Dieburg aus. Hier steht am Sonntag ab 11.30 Uhr ein kardiologischer Frühschoppen auf Schloss Fechenbach auf dem Programm.

Bereits am Samstag (4.) gibt es ab 13 Uhr einen „Tag der offenen Tür“ der Kardiologie und der Angiologie an der Kreisklinik in Groß-Umstadt mit Führungen durch das neue Herzkatheterlabor, Demonstrationen (Wiederbelebung/Herzultraschall), alles rund um das EKG, Blutdruck- und Blutzuckermessungen sowie interessante Vorträge.

Um das Herz in Kunst und Literatur, das Herz in der Medizin und um das kranke Herz geht es dann am Sonntag in Dieburg.

Eröffnet werden die ersten Kardiologie-Tage am Samstag (4.) um 13 Uhr durch den Darmstadt-Dieburger Klinikdezernenten, Landrat Klaus Peter Schellhaas, an der Kreisklinik Groß-Umstadt.

## **Tipps und Trends**



### **Senioren-PC**

## **Altrechner wird Surfstation**

E-Mails schreiben, Fotos archivieren oder durchs Internet surfen: dazu brauchen Sie nun wirklich keinen teuren Hochleistungsrechner. Wann es auch ein gebrauchter PC tut, was der können muss und wie man ihn fit macht. **mehr ...**



## Navigationssysteme

### Teure Karten

Das High-Tech-Gerät selbst ist gar nicht so kostspielig – aber wehe, man muss Verbrauchsmaterial nachkaufen. Will man bei seinem Navi die Karten aktualisieren, gestaltet sich das häufig umständlich und teuer. **mehr ...**



20:15 Uhr

## Filmklassiker

### Verdammt in alle Ewigkeit

Emotionaler Kriegsfilm mit Burt Lancaster und Frank Sinatra (USA 1953)

#### Impressum:

>Darmstadt Tous les jours<

Online-Zeitung

Herausgeber: Klaus Wieland

Stadtverordneter von 1985 – 2006

Mailto: [Tous-les-jours@gmx.com](mailto:Tous-les-jours@gmx.com)

Nur für die mit dem Kürzel kw gezeichneten Artikel ist der Herausgeber verantwortlich.

Der Herausgeber ist nicht für externe Links verantwortlich. Urteil vom 12. Mai 1998 - 312 O 85/98 - "Haftung für Links" Landgericht (LG) Hamburg (AZ 312 O 85/98)